

Großveranstaltung der Lambrechter Fußball-Tal AH

AH-Turniere boten guten Fußball-Sport

(gk) Drei ausgezeichnet organisierte Hallenfußballturniere, zwei ab 40 Jahren und eins ab 50 Jahren, wurden am vergangenen Samstag in der Sporthalle der Regionalen Schule in Lambrecht ausgetragen.



Die AH-Spieler schenken sich nichts und sparten auch nicht mit Körpereinsatz, wie hier im Spiel Lambrecht gegen Rheinzabern.

Leider hatten im Vorfeld vier Teams, davon drei Mannschaften, kruzfristig abgesagt, was der Veranstalter mit Unverständnis quittierte. Pünktlich um 9.45 Uhr rollte dennoch der Ball. In der ersten Gruppe setzte sich die Talmannschaft vom VfL Elmstein vor dem punktgleichen Abonnementssieger VfL Hainfeld durch. Abgeschlagen war der TSV Königsbach und verständlicherweise die AH-60 des TSV Lambrecht, die für Otterbach eingesprungen war. In der zweiten Gruppe setzte sich der SV Katzweiler, der auch die „dritte Halbzeit“ deutlich gewinnen konnte, vor der TSG Kaiserslautern durch, gefolgt von Gimmeldingen und der TSG Deidesheim. Den dritten Platz sicherte sich Hainfeld deutlich mit 6:1 Toren über die TSG Kaiserslautern. Das mit Spannung erwartete Finale hielt auch, was es versprach. Beide Vereine boten klasse Fußballsport, wobei der 1:0 Sieg der Elmsteiner über Katzweiler sicherlich verdient war. Bei der zweiten Veranstaltung waren alle gemeldeten Teams anwesend. Auch hier wurden Klassenspiele abge-

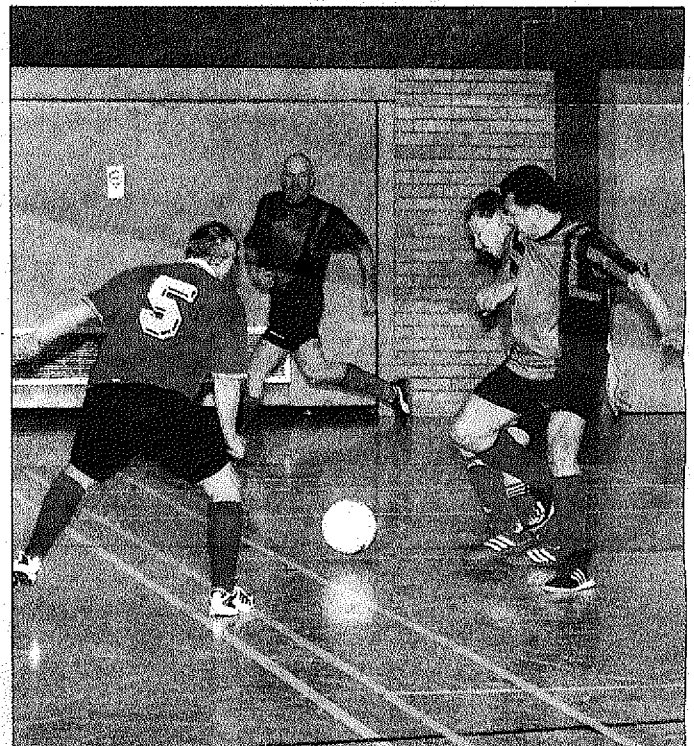
setzte sich verdient der SV Geinsheim, der in Robert Nebel und Spielertrainer Brendel seine herausragenden Akteure hatte, vor der TSG Wolfstein durch. Die Plätze belegten der FSV Oggersheim und die Spielgemeinschaft Schönthal/Lambrecht. In der anderen Gruppe gewann der erstmals in Lambrecht spielende TuS Handschuhsheim mit sieben Punkten vor Phoenix Bellheim mit 6 Zählern. Abgeschlagen waren der VfB Mannheim-Gartenstadt und die TuS Lachen-Speyerdorf. Im kleinen Finale behielt Bellheim mit 3:2 Toren die Oberhand über Wolfstein, während sich Geinsheim und Handschuhsheim 2:2 trennten. Die Heidelberger behielten beim Neunmeterschießen die Nerven und gewannen etwas überraschend mit 4:2 Toren den vom TSV ausgelobten Geldpreis. Die Truppe vom Neckar wird sicherlich, wie auch alle anderen Fußballspieler, im kommenden Jahr ein gern gesehener Gast in unserer Stadt sein. Das dritte Turnier musste durch die am Freitag erfolgten Absagen vom FK Pirmasens und der SV Kirchheim-

nisiert werden, da beide in der gleichen Gruppe gesetzt waren. Pünktlich um 15.40 Uhr begann dieses Event ab 50 Jahren. Hier setzte sich zunächst die TuS Lachen-Speyerdorf mit sieben Zählern, vor dem überraschend stark agierenden „Erbsenbergern“ vom VfR Kaiserslautern durch. Keine Chance hatte die Spielgemeinschaft ESP Rodenbach und der SV Oberhausen-Barbelroth.

Die andere Gruppe dominierte der 1. FC Kaiserslautern mit allen drei gewonnenen Spielen vor dem Gastgeber mit sechs Punkten, gefolgt von Olympia Rheinzabern und der TSG Wolfstein. Da bei dieser Veranstaltung mit Halbfinale gespielt wurde, verlor zunächst Lachen-Speyerdorf gegen seinen Angstgegner TSV Lambrecht mit 4:0. Beim anderen Halbfinale, der internen Kaiserslauterner Stadtmeisterschaft, gewannen die „Betze-Bube“ mit 7:0 über den Lokalrivalen vom VfR. Somit trafen im kleinen Endspiel der VfR Kaiserslautern auf die Neustadter Vorstädter von der TuS aus Lachen-Speyerdorf und trennten sich Remis, gewannen aber das Neunmeterschießen mit 4:3 Treffern.

Die Endspielpaarung sollte die gleiche wie im vergange-

nen Jahr sein. Auch hier hatte der TSV in der Vorrunde gegen den FCK verloren, im Endspiel aber mit 5:2 Toren den Spieß umgedreht. Doch in diesem Jahr sollte es nur zu einem gerechten 1:1 reichen. Die Ex-Profis wurden immer wieder von Werner Melzer und Peter Schwarz angetrieben und hatten mit dem ehemaligen Amateur-Nationaltorhüter Henrich ihren letztendlich entscheidenden Akteur in ihren Reihen. Das Finale endete mit dem siebten Schuss mit 6:5 Toren für Kaiserslautern und dem an diesem Tag nur als Betreuer anwesende Reinhard Meier freute sich, dass der Betze erstmals seit vielen Jahren wieder einmal ein Endspiel gegen die Talspieler gewinnen konnte. Bei den Einheimischen kamen Günther Lörch, Ernst Lynker, Jürgen Adrian, Karl-Günther Müller, Edgar Ullrich und der Elmsteiner Stefan Kropp zum Einsatz. Der Turnierorganisator Gerhard Kuntz, welcher alle drei Siegerehrungen vornahm, bedankte sich bei den vielen fleißigen Helfern, den Schiedsrichtern Erwin Globig, Günther Heene, Hans Kapp, Walter Klein, Ludwig Lang und Günther Lörch und allen, die zum guten Gelingen dieses Events beigetragen haben.



Zahlreiche Mannschaften boten bei drei AH-Turnieren in Lambrecht guten Fußball.